

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Preis vierteljährlich hier mit Frachtkosten 1.35 M., im Bezugs- und 10 Km.-Verkehr 1.40 M., im übrigen Württemberg 1.50 M. Monats-Abonnements nach Verhältnis.

Fernsprecher Nr. 29.

88. Jahrgang.

Postfachkonto Nr. 5118 Stuttgart

Anzeigen-Gebühr für die einspalt. Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmal. Einrückung 10 M., bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Beilagen: Wanderskalender, Illust. Sonntagsblatt und Schwäb. Landwirt.

Nr 73

Samstag, den 28. März

1914

Auf Grund der im Februar und März abgehaltenen Aufnahmeprüfung für die Lehrerseminare sind u. a. nachstehende Zöglinge aufgenommen worden: Bergler, Wilhelm, von Wildberg; Gasser, Immanuel, von Pfundorf O. A. Nagold; Schröder, Eugen, von Ruffingen; Koller, Johannes, von Oberjettingen; Köstler, Heinrich, von Wildberg; Rühle, Gottlob, von Oberjettingen; Schütte, Jakob, von Walldorf O. A. Nagold.

Tages-Neuigkeiten. Aus Stadt und Amt

Nagold, 28. März 1914.

Konfirmation.

Konfirmationssonntag! Es gibt Tage, an denen die Glocken vom Kirchturm besonders klingen, feierlicher, fröhlicher oder ernster als sonst; und ich meine, am Konfirmationsmorgen, da klingen sie besonders hell und klar. Geleiten sie doch zur Kirche eine Schar festlich gestimmter Kinder, die bereit sind, an heiliger Stätte Zeugnis abzulegen von dem Schatz ewiger Wahrheit, der ihnen von treuen Menschen anvertraut ist, und zu versprechen, daß sie nach bestem Vermögen das Böse meiden und das Gute suchen wollen.

Es ist kein Wunder, wenn manches Elternauge feucht wird in dankbarer Freude. Es ist so viel erreicht, wenn man die Kinder einmal soweit hat. Viel ist erreicht, aber nicht alles, gerade das Schwerste noch nicht. Kleine Kinder, kleine Sorgen — große Kinder, große Sorgen. Das Sprichwort hat nur zu recht. Das Leben der Kinder gilt fester mehr einem Spiel; nun wird der Ernst des Lebens ihnen Aufgaben stellen. Wie werden sie ihm begegnen? Die Welt wird sie umzingeln mit hundertfacher Versuchung und Gefahr, und sie können die Welt noch so wenig. Werden sie klar und tapfer bleiben? Werden sie mit dem erwachenden freien Willen das Gute wählen oder dem Schlechten nachlaufen? In der dringenden Entwicklung ihres Leibes und Gemüts wird ihnen ein verwickelter Feind in der eigenen Brust entstehen. Werden sie die Reinheit des Leibes und der Seele bewahren? Jetzt steht das Glück ihres Lebens auf dem Spiel und gerade in diesen nächsten Jahren werden sie ihre Eltern besonders nötig brauchen.

Freilich mit äußerem Zwang wird nicht viel zu erreichen sein; der schafft in vielen Fällen nur Erbitterung, und Eltern- und Kinderfeind, die einander in die Augen sehen sollen, schließen die Lippen vor einander zu. Eltern müssen ihren Kindern Freunde werden, ihr Vertrauen und ihre Offenheit erhalten, an allem was sie beschäftigt und umtreibt Anteil nehmen, ihnen mit ihrem Beispiel Respekt abnähmen. Der schlaueste Katechismus und die wirksamste Ermahnung ist die lebendige Religion in Anteil und Leben der Eltern.

Und die jungen Konfirmanden und Konfirmandinnen, sie sind an ihrem Konfirmationstag so feierlich gestimmt, soll das nur für diesen Tag gelten, nicht länger? Das Leben ist hart und geht unbarmherzig, aber vielmehr mit gerechtem Gericht über die weg, die nur mit ihm spielen wollen. Ihr freut euch, daß ihr mehr Herr über euch selbst werdet. Gut so, werdet nur recht Herr über euch selbst und laßt nicht die Schicksalshand über euch Herr werden. Freiheit und Freude winken euch verlockend entgegen. Aber es gibt solche Freuden, öffentliche und verborgene, die laugen das Mark aus den Knochen. Die Jugend ist zur Freude berufen, aber zur echten, edlen, die nicht kochet, sondern frei macht.

Freue dich, freue dich, junges Blut!
Aber freue, freue dich — gut!
Manches, was aussieht wie Freude ist's nicht,
Hat von der Freude nichts als das Gesicht.
Fliehe die Freude, die morgen — reut,
Die Freude suche, die lange freut,
Ja, die im Sterben den Blick noch verklärt,
Wenn er zum letzten Mal rückwärts kehrt!
Freude, die Kraft dir zum Leben gibt,
Das sei die Freude, die dein Sinn liebt!
Die aber schwach und verdrossen macht,
Die Freude fliehe, — die Luft verodet!

Freue dich, freue dich junges Blut,
Aber freue dich, freue dich — gut!

Kaffee März. Die Regenhäufigkeit des heurigen März ist ungewöhnlich groß. In den letzten 30 Jahren gab es laut Nachforschung keinen Vormonat, an dem die Niederschlagshäufigkeit ebenso groß gewesen wäre, wie im heurigen März. Die Niederschlagsmenge des März ist jetzt in Heilbronn z. B. bis auf 90 Liter auf den Quadratmeter angestiegen, beträgt also schon das Doppelte des Regens,

der von einem milderen März zu erwarten ist. Man wünscht zu dieser Zeit helleres und trockenes Wetter und sieht den Märzstau lieber als den immer wiederkehrenden Märzregen.

Keine neuen Fernsprechgehilfen. Wie verläutelt, wird in diesem Jahre keine Pflanzung mehr von Bewerberinnen zum Fernsprech- und Telegraphendienst stattfinden. Es ist auch zweifelhaft, ob im nächsten Jahr eine Pflanzung abgehalten wird, da das Bedürfnis der Post- und Telegraphenverwaltung an Kandidatinnen bis auf weiteres vollständig gedeckt ist.

Neuerungen im Reisegepäckverkehr. Von der künftigen Tarifkommission der deutschen Eisenbahnen sind Neuerungen im Reisegepäckverkehr, wie sie besonders von den Geschäftstretenden gewünscht werden, beschlossen worden. Sie gehen dahin, daß, wenn nach einer Station Fahrpreise über mehrere Wege bestehen, das Gepäck auf Antrag auch über einen Weg abzusenden ist, über den die Fahrkarte nicht gilt. In gleichem Sinne wurde bestimmt, daß Reisegepäck nach einer über die Bestimmungsstation der vorgelegten Fahrkarte hinausgelegenen Station auch dann angenommen wird, wenn zwar durchgehende Fahrkarten nach dieser Station, aber nicht über den vom Reisenden benötigten Weg erhältlich sind.

Ein schlechtes Saisenzelt. Den armen Häseln die jetzt aus Eiertagen denken sollen, steht doch Ostern bald vor der Tür, acht es herzlich schlecht. Infolge des nachhaltigen Wetters sind die Jungen des ersten Wartes fast alle zugrunde gegangen und auch viele alten Hasen gehen zugrunde, man findet sie da und dort tot. Für die Jäger sind die Aussichten schlecht.

Obhausen, 26. März. Heute abend versammelten sich die heiligen Viehbesitzer zahlreich im Gasthaus z. Traube zu einem Vortrag des Herrn Oberamtsleiter Dr. Wegger von Nagold, betreffs Bekämpfung der Tuberkulose beim Vieh. In allgemein verständlicher Weise erklärte er die äußeren Kennzeichen der Tuberkulose. Anknüpfend sei auch die Ausscheidung und Entleerung von solchen kranken Tieren, auch sei die Milch hauptsächlich in ungekochtem Zustand gesundheitsschädlich. Anzeigepflichtig sei jeder Landwirt wenn Verdacht bestehe, daß ein Stück Vieh krank ist. Die Anzeige habe bei der Dispalzierung zu erfolgen; von dem Oberamtsarzt wird dann das Stück kostenlos untersucht und weitere Belehrung erteilt. Bei einer Nachprüfung entschädigt der Staat je nach Schädigung und Gutachten des Oberamtsarztes. Empfohlen wurde das freiwillige Verfahren zur Bekämpfung der Tuberkulose; die Untersuchung sollte dreimal jährlich erfolgen, der Verein habe die Gebühren zu tragen, dafür sei aber der Nutzen erheblich durch etwaige Entschädigung vom Staat. Von den untersuchten Kühen werden Proben von Milch nach Stuttgart gesandt zur genaueren Untersuchung. Auch die Milchlieferanten hätten Vorteil, wenn sie jagen können, unfere Milch ist der Staatskontrolle unterstellt. Vorstand Kleiner erwähnte die Anwesenden der Sache beizutreten. Schultheiß Dengler dankte dem Vortragenden für seinen lehrreichen Vortrag und forderte die Anwesenden auf zum Dank sich von den Sigen zu erheben, was geschah.

Aus den Nachbarbezirken.

Teinach, 26. März. (Korr.) Heute tagte die Verbandsversammlung des Gemeindeverbands Elektrizitätswerk Teinach-Station im Badhotel hier, um verschiedene Gegenstände zu beraten; insbesondere waren die Organe des Verbandes nach dem auf 1. Januar d. J. amtl. 92 Verbandsgemeinden wieder Vertreter auf eine Periode von 6 Jahren gewählt hatten, neu zu bestellen und wurde Stadtschultheiß Müller in Neubulach wieder als Vorsitzender und Schultheiß Kell in Simmohelm als Stellvertreter durch Akklamation wiedergewählt. Die selbsterwählten Verwaltungsratsmitglieder, Schultheiß Krümler in Albulach, Schultheiß Hartmann in Necklingen, Stadtschultheiß Böhmle in Heimsheim, Stadtschultheiß Krauß in Halterbach, Schultheiß Schleich in Ubersberg, Schultheiß Hermann in Schönbach, Schultheiß Seuffer in Schwann wurden mit großer Stimmenmehrheit wieder- und Schultheiß Richter in Obhausen und Schultheiß Feldweg in Höfen neu gewählt. Dem Wunsch der Vertreter von Birkenfeld, gleichfalls im Verwaltungsrat wieder vertreten zu sein, wurde bei der Wahl nicht genügend Rechnung getragen. Der vom Vorsitzenden vorgelegte Jahresbericht, der über die einschlägigen Verhältnisse des Verbandes Aufschluß gab, fand Anerkennung, sodann wurde die Bilanz pro 1912/13 festgestellt, aus der hervorzugehen ist, daß durch die erzielten Ueberschüsse schon vom Betriebsjahr 1911 an die vorläufig in Höhe von 45 000 M. festgelegten Abschreibungen mit

zusammen 90 000 M. vorgenommen und noch ein entsprechender Betrag als Betriebskapital geschöpft und dem Reservefond 10 000 M. überwiesen werden konnten. Die Gesamtanlage ausschließlich der im Bau begriffenen Wasserkraftanlage liegt mit 2 157 614 M. zu Buch. Der Vorschlag pro 1914 wies gleichfalls ein günstiges Ergebnis nach, insofern den zu 351 870 M. berechneten Einnahmen 331 669 M. abgeschrieben obiger Abschreibungssumme, Ausgaben gegenüberstehen und somit ein Ueberschuß von 20 180 M. zu erwarten steht. Die weiteren, die innere Verwaltung betreffenden Gegenstände wurden eingehend beraten und fanden befriedigende Erledigung. Aus dem Jahresbericht möge noch angeführt werden, daß gegenüber dem ursprünglichen Stand von 3891 Abnehmern mit 20 609 Lampen und 1423 Motoren mit zusammen 4246,5 P.S. der Stand heute ist 4732 Abnehmer 29 454 Glühlampen, 1884 landwirtschaftliche Motoren mit zusammen 5217 P.S., 333 gewerbliche Motoren mit zusammen 1608 P.S., 248 Büchsen und Kochapparate, 15 Ventilatoren im Betrieb. Die an die Stromabnehmer abgegebene A. Waistunden betragen 1,6 Millionen. In den neu angeschlossenen Gemeinden Göttesingen, Hochdorf und Iselsberg Oberamt Freudenstadt, Beuren und Monhardt Oberamt Nagold werden z. Z. die Hausinstallatzen eingerichtet und werden im Laufe des Sommers in Betrieb kommen. Die Gemeinde Monach erhielt schon im Monat Dezember 1913 Strom. Die Zuleitung für das städtische Elektrizitätswerk Calw ist fertiggestellt und wird von diesem nach Bedarf bereits Strom bezogen, die Stromzuführung in die beteiligten Deckfabriken in Calw erfolgte in den letzten Tagen und sind deren Motore bereits in Betrieb. Die Entwicklung des Verbandes ist eine durchaus günstige und findet die elektrische Versorgung immer besser Auftrieb. Der Versammlung wohnten in beachtender Weise die Herren Bezirksvorstände von Calw, Freudenstadt, Leonberg und Nagold an; von den mit beratender Stimme berechtigten Stadtschultheißen war die Stadt Herrenberg durch Herrn Stadtschultheiß Seib und die Firma Koch und Reichert in Rohrort vertreten. Bei dem sich anschließenden Mittagessen gedachte der Vorsitzende der tatkräftigen Mitwirkung des Regierungsrats Binder als Aufsichtsbeamter in dankenswerten Worten. Leider war das Wetter zur Reise nach Teinach recht ungünstig, doch scheuten die Vertreter der entferntesten Gemeinden es nicht schon zu frühester Morgenstunde aufzubrechen, um rechtzeitig einzutreffen und in lebhaftem Interesse an den Verhandlungen teilzunehmen.

Herrenberg, 27. März. (Im Dienst verstorben). Vergangene Nacht um 1/2 11 Uhr starb ganz plötzlich Polizeiwachmeister Haas hier. Er hatte gerade seinen Nachtdienst angetreten und die Kontrolluhr am Kirchturm ausgezogen, als er sich unwohl fühlte und sich in seine nahegelegene Wohnung im Rathaus begeben mußte. Raum dort angelangt verschied er; ein Herzschlag hatte seinem Leben ein rasches Ende bereitet.

Landesnachrichten.

Stuttgart, 26. März. Der Ausschuß der Zweiten Kammer für innere Verwaltung beschäftigte sich heute mit dem Pensionsgesetz für Körperschaftsbeamte. Während die erste Kammer beschlossen hatte, daß an den Ruhegehältern der Ortsvorsteher, soweit sie nicht nach Art. 5 a Abs. 1 gewährt werden, und den Bewilligungen für die Hinterbliebenen dieser Beamten die Staatskasse jährlich der Pensionskasse und den körperschaftlichen Pensionsanstalten den sechsten Teil der nach den Bestimmungen des gegenwärtigen Gesetzes bemessenen Beträge zu ersetzen hat, beschloß der Ausschuß für innere Verwaltung auf Antrag des Abg. Reich (N.), daß der Staatsbeitrag ein Drittel betragen soll.

Stuttgart, 27. März. Die württembergische Unterrichtsverwaltung ist zur Zeit mit einer Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens beschäftigt. Wie der Staatsanzeiger hört, haben gestern unter dem Vorsitz des Kultusministers eingehende Beratungen über den neuen Lehrplan für die höheren Mädchenschulen und über die sonstigen Einrichtungen stattgefunden, die künftig über die höheren Mädchenschulen hinauszuführen sollen. Zugezogen waren außer den Vertretern der Behörde eine große Anzahl von Vorständen, Lehrern und Lehrerinnen der höheren Mädchenschulen. Morgen wird sich ebenfalls unter dem Vorsitz des Kultusministers eine zweite Kommission versammeln, in der hauptsächlich Gemeindevertreter und Frauen mit besonderer Erfahrung auf dem Gebiet praktischer Frauenbildung Gelegenheit erhalten sollen, sich von ihrem Standpunkt aus zu den geplanten Maßnahmen zu äußern.

Stuttgart, 26. März. Heute Vormittag fand auf dem Pöglriedhofe in aller Stille die Einäscherung des Leiche des Professors Dr. Otto Harnack statt, der auch



der Bruder des Verstorbenen, der Berliner Theologe Adolf v. Harnack, anwohnte. Nachrufe widmeten für den Senat der Technischen Hochschule der Rektor Prof. Dr. Bantlin, für die engeren Fachgenossen des Verstorbenen Prof. Dr. Weiglacker, für den Goethebund Kanzler Lang und für die Fortschrittliche Volkspartei Reichstagsabgeordneter Konrad Hühmann.

Stuttgart 26. März. Im Alter von 78 Jahren ist Frau Emilie v. Weiglacker gestorben, die Gründerin des Schwäbischen Frauenvereins, an dessen Spitze sie 35 Jahre stand. Ihr Gatte, der langjährige Präsident der Post- und Telegraphenverwaltung v. Weiglacker, war ihr vor 3 Jahren im Tod vorausgegangen. Ihrer Initiative ist auch die Begründung der Wanderhochschule zu verdanken, die der weiblichen Bevölkerung auf dem Lande die ihnen oft fehlende Gelegenheit zur Erwerbung hauswirtschaftlicher Kenntnisse bietet. Die Verstorbene war auch längere Zeit zweite Vorsitzende des Verbandes württ. Frauenvereine.

Stuttgart, 27. März. (Spielplan der R. Halbhüter.) Großes Haus: 29./3. Vorm. 7. Musik. Morgenunterhaltung: Goethe (11^{1/2}). Abends: Tietland (7), 30./3. Vorstell. zu Einheit pr.: Jar und Zimmermann (8), 31./3. Rida (7^{1/2}), 2./3. Mahome Vater (8), 3./4. Parfial (5), 5./4. Parfial (4). Kleines Haus: 29./3. César und Cleopatra (7), 30./3. Die Keaner. Wie er ihren Mann liebt. Frau wie Gold (8), 1./4. Das kleine Café (8), 2./3. Sonnenflüster (8), 3./4. Sonnenflüster (8), 4./4. Die Entführung aus dem Serail (8).

Veränderungen der Einkommens- und Ausgabenhöhe in Württemberg im 19. Jahrhundert.

Stuttgart, 26. März. Württemberg dürfte der einzige Staat im deutschen Reich sein, für welchen periodische Volksvermögens- und Einkommensberechnungen vorliegen. In den Mitteilungen des R. Statistischen Landesamts wird ausgeführt, daß das Volkseinkommen der Bevölkerung in Württemberg um das Jahr 1820 116 Millionen Mark betrug, 1912 dagegen 1376 Millionen Mark. Das Nationaleinkommen der Württemberger in dem Zeitraum 1820/1912 hat sich dem Geldbetrag nach etwa vervielfacht, auf den Kopf der jeweiligen Bevölkerung des Landes gerechnet etwa sechsfacht bis siebenfacht. In den etwa 90 Jahren hat sich das Einkommen in Geld ausgedrückt auf über das sechsfache vermehrt, die Nahrungsausgaben auf nicht ganz das dreifache, der für alles übrig noch bleibende Rest hätte sich auf das zehnfache gehoben.

Gerihtsfaal.

Stuttgart, 26. März. (Schwindelhafter Vertrieb von Millionenbriefen.) Anfang Januar hat der 31 Jahre alte Kaufmann Ernst Kandler in Braunschweig unter der Bezeichnung „Internationale Schriftenmission“, in Frankfurt a. M. ein Unternehmen gegründet, mit dem er angeblich unentgeltlich Krankenpflege bezweckt. Er hat nach eigener Angabe 7 sogenannte Krankenschwestern engagiert: 3 in Stuttgart, 3 in Frankfurt und 1 in Pöfeldorf, die von Haus zu Haus gehen und das religiöse Bittgehen „Es werde Licht“ betreiben. Die Schwestern gebrauchten beim Verkauf an den Türen die Worte: „Für unentgeltliche Krankenpflege“, „für die Mission“, „für die Armen“, und dergleichen und haben bereits 15000 Stück solcher Druckschriften für 10 $\frac{1}{2}$ das Stück abgesetzt. Sie tragen schwarze Kleider — dunkelblaues Kleid mit weißen Punkten, schwarzen Mantel und schwarzes Häubchen mit weißer Einfassung. Krankenpflege ist nirgends geleistet worden. Es besteht der dringende Verdacht, daß es sich um eines jener Institute handelt, die jetzt überall aufzutauchen und unter dem Vorwand sozialer tätiger Rettungsarbeit — Fürsorge für Obdachlose, Krankenpflege, angebliche Missionen — der Bereicherung der Inhaber dienen, die teilweise erheblich bestraft und ungeeignet sind. Wegen Betrugs ist ein Verfahren gegen Inhaber und Schwestern eingeleitet. Dasselbe Geschäft betreibt ein gewisser Willy Dietrich, seit 1912 von Breslau aus mit den sogenannten „Schwestern vom schwarzen Kreuz“. Die Schwestern und auch der oben genannte Kandler waren schon für Dietrich tätig. Das Publikum kann im Interesse der realen Missionstätigkeit, der durch die Spekulation Unberufenen eine Menge Werte entzogen wird, nur gewarnt werden.

Konstanz, 27. März. Ein Klebenprozeß begann am Samstag vor der hiesigen Strafkammer, indem nicht weniger als 16 Einbrecher von Schwemmungen a. N., denen insgesamt etwa 90 Straftaten zur Last gelegt sind, sich zu verantworten haben. Die Einbrecher haben monatelang hauptsächlich die Umgebung von Billingen, das Bergtal, Böhrenbach usw. mit Einbrüchen heimgesucht und auch in Billingen selbst „gearbeitet“. Die badiſchen und württemb.

Behörden griffen nach den ersten sicheren Spuren gemeinsam ein und brachten bald Einbrecher und Diebſter zur Strecke. **Dresden**. Der schon mehrfach wegen zu schnellen Automobilfahrens vorbestrafte hiesige Kaufmann Alfred Busch fuhr in der Nähe der Stadt einen Handwerksmeister zu Tode und verletzten einen Arbeiter schwer. Er wurde wegen ſchläffiger Leitung jetzt zu acht Monaten Gefängnis und wegen abermaligen zu schnellen Fahrens zu 30 $\frac{1}{2}$ Geldstrafe verurteilt.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. März. (Reichstag.) Das Statutgesetz wird in dritter Lesung angenommen. Die Wahl des Abgeordneten von Bremerlow wird für gültig erklärt. Es folgt die Wahlprüfung des konservativen Abg. Hösch im Wahlkreis Osterburg-Stendal. Die Kommission ist für Ungültigkeitserklärung der Wahl, da der konservativ Auftruf von zahlreichen Amts- und Gemeindevorstehern mit ihren Amtsstempeln unterschrieben war. Die Konservativen und das Zentrum sind für Gültigkeit der Wahl, mit der Begründung, daß die Wähler unbefugt gemeldet seien. Sozialdemokraten und Volkspartei sind für Ungültigkeit der Wahl; für sie sei die Rechtsfrage maßgebend. Der Antrag Graf Westarp wird schließlich mit 167 gegen 149 Stimmen abgelehnt. Es folgt der Duellantrag. Die Kommission beantragt Einlösung folgenden Paragraphens in das Strafgesetzbuch: Hat der Herausfordernde oder Annehmende die Herausforderung oder hat in den Fällen der §§ 205 bis 208 des Str.G.B. der Täter den Zweikampf freiwillig verschuldet, so tritt anstelle der Gefängnisstrafe Gefängnisstrafe von gleicher Dauer ein. Neben der Gefängnisstrafe kann auf Verleumdung der bürgerlichen Ehrentrechte erkannt werden. — Staatssekretär Lisco erklärt, der Reichskanzler sei bereit, nach Abschluß dieser Verhandlungen mit den maßgebenden Stellen in Verbindung zu treten. — Es sprechen noch die Abg. Stadthagen (Soz.), Gröber (Ztr.), Brockhausen (kons.), Colker (natl.), Lechtig (Sp.), worauf abgestimmt wird. Der Gesetzentwurf wird in erster und zweiter Lesung angenommen, ein sozialdemokratischer Antrag abgelehnt.

Berlin, 27. März. Der Reichstag beginnt die 2. Beratung des Gesetzentwurfs betr. Änderung einzelner Paragraphen des Handelsgesetzbuches (Konkurrenzklause). Nach kurzer Beratung wird ein Antrag Lehmann (Ztr.) betr. Vertagung bis nach Ostern angenommen. Es folgen noch Petitionen. Nächste Sitzung Dienstag 28. April.

Berlin, 27. März. Prinz Ferdinand von Rumänien ist mit seiner Gemahlin und dem Prinzen Carol gestern abend nach Petersburg abgereist.

Berlin, 27. März. Zu dem Ausfall der Stichwahl in Borna sagt die sozialistische „Vossische Zeitung“: „Mit Borna geht fast den Hauptwählern der Rechte das 5. Mandat verloren. Von der Linken konnten bisher nur zwei Mandate nicht gehalten werden. Bei den bisher immer unsicheren Mehrheiten im Reichstag bedeutet der sozialdemokratische Wahlsieg für die gemeinsame Linke einen großen Gewinn.“

Die agrar-konservative „Deutsche Tageszeitung“ glaubt feststellen zu können, daß die rechtsstehenden Parteien vorläufig ihre Schuldigkeit getan haben. Rahgebend für den Stand der konservativen Sache sei das Stichwahlergebnis nicht, so bedauerlich es auch im Hinblick auf das Stichwahlergebnis im Reichstag sei.

Der sozialdemokratische „Vorwärts“ schreibt: „Den großen organisatorischen Erfolg der „Roten Woche“ krönte die Wahl des 111. Sozialdemokraten.“

Hornisgrunde, 27. März. (Gewitter.) Kein Tag ohne Regen und Schnee! Ueberall Wasserlöcher, da Wald und Feld die Fruchtbarkeit nicht mehr schlucken können, an freieren Stellen Bodenrutschungen, fast allerorten aufgeweichte, morsige Wege! Gestern mittag donnerte es über den kahlen Wald. Das deutet auf Kälte und Schneefall oder weitere Regengüsse hin. Die Schwarzwaldfälle sind seit einiger Zeit ufervoll.

Heidelberg, 27. März. Auf dem Terrain des neuen Bahnhofes ereignete sich heute Nachmittag ein schwerer Bauunfall. Ein Teil des Baudeckgerüsts stürzte aus einer Höhe von 15 Meter herab und rief 9 Arbeiter mit in die Tiefe, von denen einer sofort getötet, 6 schwer verletzt wurden.

München, 27. März. Von den Gläubigern des verschwandenen Ingenieurs Diesel ging gestern der Staatsanwaltschaft der Antrag auf Einleitung eines strafrechtlichen Verfahrens zu.

München, 27. März. Bei einer Schilout ist der bekannte Kunstmaler Max Hagen in den Schliersee Bergen einem Herzschlag erlegen. Hagen starb im 60. Lebensjahr.

er hat sich durch seine Landchaftsbilder aus den bayerischen Bergen einen Namen gemacht.

Strasbourg, 27. März. Bei 6 Grad Celsius brachte der frühe Nachmittag ein von Westen kommendes Gewitter mit starkem Regen und Hagelschlag, doch nur von kurzer Dauer.

Schwerer Unglücksfall am Nord-Ostsee-Kanal.

Brunsbüttelkoog, 27. März. Heute vormittag gegen 11 Uhr ereignete sich beim Abmontieren der neuen die Nordsee-Schleuse überspannenden Kabelbahn ein schweres Unglück. Als der mit einer Anzahl Arbeitern besetzte Laufwagen sich gerade über der Schleuse befand, brach ein Stützblock zusammen und der Wagen mit allen darin befindlichen Leuten stürzte ins Wasser. Vier sind 5 Tote geborgen worden. Man glaubt, daß insgesamt 11 Mann verunglückt sind. Augenblicklich sind Taucher damit beschäftigt, die Verunglückten zu bergen.

Ausland.

Venedig, 27. März. Die Hohenzollern mit dem Kaiser an Bord ist heute früh 6.15 Uhr nach Miramare in See gegangen. — Erzherzog Franz Ferdinand begab sich bei der Ankunft der Hohenzollern am Ankerplatz zur Begrüßung des Kaisers an Bord; der Kaiser begab sich dann mit dem Erzherzog an Land, wo im Schloß Miramare um 1 Uhr Frühstück stattfand.

Paris, 27. März. Das Justizpoliziergericht hat in der Angelegenheit des „Sou du soldat“ den Sekretär des Verbandes der Arbeiterbühnen, Polet, und 14 Sekretäre verschiedener Arbeiterpublikate zu Gefängnisstrafen von 5—8 Monaten verurteilt.

Kristiania, 26. März. Amundsen's Nordpolexpedition wurde bis Sommer 1915 definitiv aufgeschoben. Die „Fram“ liegt in Montevideo im Dock. Der Geologe Andreas Beck der von der Südpolexpedition her bekannt ist, starb in Montevideo an Herzschwäche, was für die Expedition einen großen Verlust bedeutet.

Stockholm, 26. März. Der König hat den bekannten Forscher Sven Hedin in Vrinnaudlung empfangen. Die Lausache wird in der Presse lebhaft besprochen, da erst kürzlich die Aufforderung Sven Hedins zum Anschluß Schwedens an den Vreibund durch zwei Millionen Finguländer verbreitet worden ist.

Washington, 27. März. Der Senat begann gestern die Beratung der Bill, durch die die Gebührenschrift amerikanischer Küstenschiffe im Panamakanal aufgehoben wird. Dagegen kam die Beratung im Repräsentantenhaus infolge Obstruktionsmanöver nicht zustande.

Mexiko, 27. März. Das Kriessamt erhielt eine Depesche, in der die Niederlage der Rebellen unter General Villa vor Torreon bestätigt wird. Die Zahl der auf Seiten der Rebellen Gefallenen wird mit 700 angegeben.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Börsenbericht. Die Vorgänge in der englischen Provinz Ulster haben zwar an der Börse eine politische Verwirrung erzeugt, wurden aber bald wieder ausgeglichen durch den guten Eindruck, den die Spekulation aus den Zusammenkünften der Deputierten in Wien und Venedig empfing. Auch die Befürchtung, daß die Geldverhältnisse mit dem Herankommen des Quartalswechsels eine erhebliche Verschlechterung erfahren würden, hielten an der Börse, wo für einige Tage auf die Stimmung drücken nicht stand, als bekannt wurde, daß die Reichsbank in der letzten Märzwoche, im Gegensatz zu der Entwicklung im März früherer Jahre, eine weitere wesentliche Kräftigung erfahren hat. Aus der Industrie sind einige gute Abschlüsse bekannt geworden, so die überraschende abermalige Erhöhung der Diabende bei Daimler. Die neue württembergische Emmission fand bei ihrer Ankündigung eine freundliche Aufnahme, doch zeigte sich bald, daß die Spekulation durch Abholung ihres älteren Bestandes an württembergischen Anleihen Mittel für den Erwerb des neuen Papiers an seinem billigen Subskriptionspreis frei machte und so auf den Stand der einzelindustriellen Angelegenheiten drückte. Im übrigen ließ sich die Gesamt-Tendenz der abgelaufenen Börsenwoche als ruhig und etwas beseligt bezeichnen.

Dresden, 26. März. Apotheker Knoll verkaufte seine Apotheke und das chemische Laboratorium am Marktplatz an Dr. Stier aus Magdeburg um 173000 $\frac{1}{2}$. Die Übernahme erfolgt am 1. April. — Karl Hank verkaufte sein Wohnhaus in der Schulgasse um 11700 $\frac{1}{2}$ an Christian Ketz in Emmingen. Die Übernahme erfolgt am 1. Mai.

Wettzell, 26. März. Bei dem am Dienstag abgehaltenen Brennholzverkauf im Stadtwald Wehrdamm wurden für Beiholz durchschnittlich 138 Proz. der staatlichen Festpreise erzielt.

Geldkurs der Wäpfe der Umgebung

vom 30. März bis 4. April.
Mittels 21. März. Kälmer- und Viehmarkt
Dresdenberg 31. Viehmarkt

Witwen- und Waisen- und Montag.

Für Sonntag und Montag ist bei abnehmender Bewölkung noch ziemlich kühles aber trockenes Wetter zu erwarten.

Hierzu eine Beilage

sowie das illustrierte Sonntagsblatt Nr. 13.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Paur. — Druck u. Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Karl Zaiser), Calw.


Realod.
Im Auftrag der Erben der Frau Finanzrat Hettler Witwe in Stuttgart bringe ich
im I. Termin am Samstag, den 4. April 1914 vorm. 11 Uhr
„ II. „ „ „ 18. „ „ „ II. „
folgendes Grundstück auf dem Rathaus zur öffentlichen Versteigerung:
Parz.-Nr. 4188 am
26 a 05 qm **Hopsenacker** Schloßberg.
Hierzu werden Liebhaber eingeladen.
Den 24. März 1914.
Ratsschr. Maier.


Realod.
Einen ordentlichen, kräftigen
Jungen
nimmt unter günstigen Bedingungen
in die Lehre
Eugen Rehle, Fleischermeister.
60—70 Jtr.
gut eingebrachtes
Heu und Dehm
verkauft
Obiger.



**Haben Sie schon daran gedacht,
daß auch Ihre Familie versichert sein muß?**
Frau und Kinder sind gleichfalls der Gefahr ausgesetzt, von Krankheiten heimgesucht zu werden. Jedes Familienoberhaupt beantragt daher rechtzeitig seine und seiner Familie Aufnahme, bevor mäßsam ergriffene Erkrankungen durch hohe Arzt- und Apothekerverrechnungen angegriffen werden müssen, in unsere Familienversicherung. Tüchtige Mitarbeiter allerorts gesucht.
Württ. Privatkrankenkaſſe Stuttgart, Champignystraße 29/31.
Eisenbahn-Paketadressen
2 Stück für 1 $\frac{1}{2}$ sind zu haben bei
G. W. Zaiser.

Königl. F
Staat
B
am Mont
Nachm
in der P
Am Mo
morgens bei
wagens in
bühl, sowie
Bahnhof in
halbe Füh
zeigen sich

Einige
Ku
verkauft

Einen neu

und einen g
Zweispänner
Ku
verkauft
Joha

Ein kritisch
Wochen träd

verkauft
Johann

Verkauf

St
u. a. Sprach
sicheren Erf
kurzer Zeit
Individual
Spezial
Sp
Calw

Türger W
Ch
ausbilden.
sogar oder
Autom
Offen
Rekla
bei G. W.
Asth
durch die so
katarche de
der Gufte
sichere Einbr
moyer's
Schachtel A
Condhor
n Wiltberg

Königl. Forstamt Herrenberg.

Stammholz-Verkauf

am Montag, den 30. ds. Mts. Nachmittags 12^{1/2} Uhr in der Post in Herrenberg.

Am Montag werden um 6.40 Uhr morgens bei der Ankunft des Kraftwagens in Herrenberg für Ameisenbühl, sowie um 7.17 Uhr auf dem Bahnhof in Einzingen für Ketterleshalde Führer zum Holzvorzeigen stehen.

Einige Wagen Ruhdung

verkauft Rechte 3. Burg. Rohrdorf. Einen neuen Zwelfspanner.

Kuhwagen

und einen gut erhaltenen starken Zwelfspanner.

Kuhwagen

verkauft Johann Seeger, Wagner.

Ein kräftiges zum erstenmal 14 Wochen trüchtiges

Mutter-Schwein

verkauft Johannes Conzelmann, Gatterbach.

Läufer-Schweine

Verkaufe zwei schöne starke Josef Tenfel.

Stottern

u. a. Sprachstörungen behandelt mit sicherem Erfolg unter Garantie in kurzer Zeit durch Individuelle Behandlung!

Spezial-Heilanstalt für Sprachstörungen Calw, Marktplatz 15.

Meinel-Herold
Über 8000 zahl. Segl. Dankbriefe.
Der erkrankte Patient kann seinen Bauselbstlauf wieder in Ordnung bringen.

Chauffeur

ausbilden. Beruf gleich. Eintritt sofort oder später. Automobilhaus Otter, Offenburg i. Baden.

Reklame-Marken

bei G. W. Zaiser, Nagold.

Asthma (Atemnot)

durch die so lästigen Bronchialkatarrhe verursacht, sowie quälender Husten finden schnelle und sichere Linderung durch Dr. Lindemeyer's Salusbonbons In Schachteln à 1. — und 20 1/2 bei Conditio Sch. Lang, Nagold. u. Wildberg: A. Franer.

Nagold.

Freiwillige Feuerwehr.

Diejenigen Feuerwehrpflichtigen,

welche zur freiwilligen Feuerwehr nicht eingeteilt sind, und Zeugnisse über Befreiung aus dienstlichen und gesundheitlichen Rücksichten nicht vorgelegt haben, werden aufgefordert, sich

spätestens bis 31. ds. Mts. beim Feuerwehr-Kommando zu melden und einstellen zu lassen, da sie anderenfalls zur

Feuerwehr-Abgabe herangezogen werden. Den 2. März 1914. Stadtschultheißenamt. Nagold.

Sonntag, den 29. März 1914 große Hundeschau

bei Fr. Kurlenbaur z. Löwen, Nagold.

Molkereigenossenschaft Schönbrunn, e. G. m. u. D.

Bilanz pro 31. Dez. 1913.

Aktiva.	M.	Passiva.	M.
Kassenbestand	183 27	Geschäftsguthaben der Mitglieder	390 —
Wert der Immobilien	2262 12	Reservefonds	3955 80
Maschinen u. Gerätschaften	2568 34	Von alter Rechnung vorgetragen	1503 54
Wert des Mobiliars	88 85	Vorjähriger Gewinn	64 11
Darlehen	596 20	Gewinn für heuer	111 31
Darlehenszinsen	46 98		
Verbrauchsgegenstände	129 —		
Sonstiges	150 —		
	6024 76		6024 76

Zahl der Mitglieder am 31. Dez. 1913 78
ausgeschieden 2
eingetreten im Jahr 1913 3
Schönbrunn, den 26. März 1914. Vorstand: Mayer, Ziegler.

Molkereigenossenschaft Emmingen, e. G. m. b. D.

Bilanz pro 31. Dez. 1913.

Aktiva	M.	Passiva	M.
Kassenbestand	293 62	Geschäftsguthaben der Mitglieder	780 —
Wert der Immobilien	1021 43	Reservefonds des Vorjahres	803 17 1/2
Wert der Gerätschaften u. Maschinen	908 64	hiesig vom vorjähr. Gewinn	199 46 1/2
Wert des Mobiliars	53 25	Eintrittsgelder und Strafen heuer	40 —
Darlehen	800 —		
Verbrauchsgegenstände	112 —		
	3188 94		1042 63 1/2

Darab ab Passiva 2774 02
Ergebnis für heuer Gewinn 414 92
Zahl der Mitglieder am 31. Dez. 1913: 78.
Emmingen, den 26. März 1913. Vorsteher: Müller.

Wiederverkauf

Wiederverkauf
dem Most Gehalt
Klar bis zum letzten Tropfen
66 Pfund, fischen Früchten abgerichtet.
Weiss & Co. G.m.b.H. Plochingen

Nagold.

Erwigen und dreiblättr., Schweden- oder Bastard-, Klee- oder Gelb- oder Zetterles-, Weiß- oder Stein-



Klee-Samen

Königsberger Futtererbsen, Grasmengemischung und eng. Rangras

empfehlen in bestmöglichen Qualitäten billigt Friedrich Schmid.

Lederwaren

Geldtäschchen und Geldbeutel, Visites, Brief- u. Schreibmappen, Cigarren- und Cigaretten-Etuis, Taschen- und Reisesecessaires, Taschenspiegel und Notizen, Hand-, Promenaden-, Markt- u. Reisetaschen, verschließbare Wäschesäcke, Rucksäcke, Touristenflaschen, Hosenträger, Sport- und Damengürtel, sowie noch viele in dieses Fach gehörende Artikel empfiehlt

Nagold. Jakob Luz.

Möbelschreiner

Ein tüchtiger kann sofort oder in 14 Tagen eintreten bei Gottlieb Reichert, Schreinermeister.

Gesucht

zum baldigen Eintritt ein Mädchen.

Frau Stadtbaumeister Lang.

Mädchen-Gesuch.

Für einen kleinen Haushalt — 2 Personen — in Calw wird ein solches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und auf eine dauernde Stelle steht, bis 1. Mai d. J. bei hohem Lohn sowie guter Behandlung gesucht.

Näheres zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Gesucht

auf 1. Mai in ein Herrschaftshaus nach Zürich (Schweiz) ein christlich gesinntes, treues, ordnungsliebendes Mädchen,

das gut bürgerlich kochen kann und auch Hausgeschäfte verrichtet. Guter Lohn.

Anerbieten sind zu richten an: Frau Georg Thy, Signenstr. 6, Zürich 8.

Edhausen. Neu aufgenommen:

Regen-Schirme

in großer Auswahl von A. 1.80 an empfiehlt August Ketzler.

Keine Not im Haushalt

Herbeivorbereitung eines gesunden Familiengetränks (Apfelmoo-Ersatz) aus dem beliebtesten Heinen Mostextrakt

Alleiniger Fabrikant Anton Heinen Pforzheim Niederlagen überall durch Plakate kenntlich.

Zimmer

gesucht. Offerte erbeten unter E. G. 50 an die Exped. d. Bl.

Sache ca. 50—100 Zentner gut eingedockt

Sp. r. oder Kleehe

zu kaufen, würde auch Brennholz o. Häuschen.

Karl Zedemann, Weisenfeld.

Saat-Kartoffeln

verkauft Großhandl., Gaugenwald. Bestellungen nimmt entgegen W. Grüninger, Nagold.

Neu! Praktisch! Kohlepapier

schwarz und violett mit weißen Rändern — beste Qualität (kein Beschmutzen der Finger mehr).

Forrditz bei G. W. Zaiser, Nagold.

Wenige Tropfen Metallputz

Gentol

geben hellen Glanz

Oberamtsstadt Nagold.

Die rückständig. Steuerpflichtigen

werden an unverzügliche Entrichtung ihrer
Steuerschuld für 1913/14 erinnert.

Den 26. März 1914.

Stadtpflege: Lenz.

Nagold.

Schuleintritt der Knaben.

Die Anmeldung sämtlicher heuer schulpflichtigen Knaben findet
Dienstag, den 31. März

zwischen 1 und 2 Uhr in der Seminarschule (1 Treppe hoch) statt. Es
müssen eintreten alle, die bis Ende April 6 Jahre alt sind. Es
können auch solche angemeldet werden, die bis Ende September das
6. Lebensjahr vollenden und genügend entwickelt sind.

Es wird noch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß vom Jahr
1916 an für die heuer und später eintretenden, wie für die jüngeren
Jahrgänge der früher eingetretenen Seminarschüler Gelegenheit zur
Erlernung des Französischen gegeben ist.

Nagold, 30. März 1914.

S. Seminarrektorat:
Dieterle.

Nagold, 27. März 1914.

Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und
Bekanntem machen wir die schmerzliche Mit-
teilung, daß unsere l. Gattin, Mutter, Schwester,
Schwiegermutter und Großmutter

Ernstine Desterle

geb. Weber

heute früh durch einen jähen Tod entzissen wurde.
Um stille Teilnahme bitten
der trauernde Gatte

Amtsdiener Desterle mit Kindern.

Beerdigung Sonntag nachm. 3 Uhr vom Bezirkskrankenhaus aus.

Oberjettingen-Pfrendorf.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir
uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag, den 31. März 1914

in das Gasthaus zum „Hirsch“ in Pfrendorf freundlichst
einzuladen.

Friedrich Wörner

Hilfsbremser in Ulbingen
Sohn des Jakob Wörner
Bauer, Oberjettingen.

Emilie M. Schroth

Tochter des
Friedrich Schroth, Bauer
Pfrendorf.

Kirchgang 1/2 12 Uhr.

Wir bitten dies statt besond. Einladung entgegenzunehmen.

Nagold.

Zur bevorstehenden Saat

empfiehlt

sämtliche Gartensamereien,
Klee-, Gras- und Esparsamen

in frischer keimfähiger Ware.

Gärtner Haaf.

Nagold.

Geislinger WMF Bestecke

von der leichtesten bis zur schwersten Verfilberung in allen
modernen Stilartern.

Heber 100 Dzd. vorrätig!
Kataloge gratis!

G. Kläger, Uhrmacher.

Winterüberzieher

mit kleinem feibenen Revers, viel-
leicht schon vor längerer Zeit,

verwechselt.

Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Nagold.

Jeden Samstag, Sonntag
**Münchener
Pschorr-Bräu**
im schwarzen Adler.
Täglich Flaschenbier.

Hundebörse

bei Carl Birn z. „Pflanz“
am Montag, den 30. März.

Rosen,

niedere und Hochstämme in ca 50
nur besten, reichblühenden Sorten
mit Blumen und in allen Farben,
empfiehlt zur Frühjahrspflanzung
billigst und sich gilt. Bestellungen
entgegen. Auf Wunsch wird das
Pflanzen besorgt.

C. Hollander, Nagold.

Pfrendorf.

Am Montag, den 30. März,
nachmittags 1/2 1 Uhr verkauft
wegen Wegzug

20 Stück Bienen- völker

samt Kästen und Bienenhaus,
sowie Zubehör.

Die Einrichtung ist neu.
Weimer.

Ev. Gottesdienst in Nagold:
Am Sonntag Judka, d. 29. März
1/2 10 Uhr Predigt. Lied 14.

Konfirmation von 45 Söhnen
und 38 Töchtern. 2 Uhr Bespre-
chung mit den Neukonfirmierten.

1/2 8 Uhr Erbauungsstunde im
Verkehrshaus.

Freitag, den 3. April 10 Uhr in
der Kirche Vorkerkerungspreludium und
Brot für das Abendmahl mit den
Neukonfirmierten am Palmsonntag.

Kath. Gottesdienst in Nagold:
Passionssonntag, 29. März: 9 1/2
Uhr Predigt u. Am. (7 1/2 Uhr dgl.
in Rohrdorf). 2 Uhr Andacht.

Gottesdienst der Methodisten
gemeinde in Nagold:
Sonntag den 29. März, morgens
1/2 10 Uhr u. abends 1/2 8 Uhr Predigt.
Mittwoch abend 8 Uhr Gebetsstunde.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Berlofung

3 1/2 %iger Württ. Staats-Schuldverschreibungen.

Die Ziehungsliste der, bei der Berlofung am 23. März 1914 gezogenen Württ.
Staatsobligationen liegt an unserem Schalter zu jedermanns Einsichtnahme auf. Wir sind
auch gerne bereit, mündlich oder schriftlich jeden etwa gewünschten Ruckschluß bezüglich der
Berlofung zu geben.

Bei denjenigen Stücken, welche vor dem 8. April zur Einlösung kommen, wird der
Zins bis dahin vorausbezahlt.

Wir besorgen gerne den Einzug der verlosten Obligationen und stehen mit Ratschlägen
zur Wiederanlage des Geldes mit Vergnügen zur Verfügung.

Gewerbebank Nagold e. G. m. b. H.

Telefon Nr. 26.

Beim alten Kirchthum.

Nagold.

Winterüberzieher

mit kleinem feibenen Revers, viel-
leicht schon vor längerer Zeit,

verwechselt.

Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Nagold.

Jeden Samstag, Sonntag
**Münchener
Pschorr-Bräu**
im schwarzen Adler.
Täglich Flaschenbier.

Hundebörse

bei Carl Birn z. „Pflanz“
am Montag, den 30. März.

Rosen,

niedere und Hochstämme in ca 50
nur besten, reichblühenden Sorten
mit Blumen und in allen Farben,
empfiehlt zur Frühjahrspflanzung
billigst und sich gilt. Bestellungen
entgegen. Auf Wunsch wird das
Pflanzen besorgt.

C. Hollander, Nagold.

Pfrendorf.

Am Montag, den 30. März,
nachmittags 1/2 1 Uhr verkauft
wegen Wegzug

20 Stück Bienen- völker

samt Kästen und Bienenhaus,
sowie Zubehör.

Die Einrichtung ist neu.
Weimer.

Ev. Gottesdienst in Nagold:
Am Sonntag Judka, d. 29. März
1/2 10 Uhr Predigt. Lied 14.

Konfirmation von 45 Söhnen
und 38 Töchtern. 2 Uhr Bespre-
chung mit den Neukonfirmierten.

1/2 8 Uhr Erbauungsstunde im
Verkehrshaus.

Freitag, den 3. April 10 Uhr in
der Kirche Vorkerkerungspreludium und
Brot für das Abendmahl mit den
Neukonfirmierten am Palmsonntag.

Kath. Gottesdienst in Nagold:
Passionssonntag, 29. März: 9 1/2
Uhr Predigt u. Am. (7 1/2 Uhr dgl.
in Rohrdorf). 2 Uhr Andacht.

Gottesdienst der Methodisten
gemeinde in Nagold:
Sonntag den 29. März, morgens
1/2 10 Uhr u. abends 1/2 8 Uhr Predigt.
Mittwoch abend 8 Uhr Gebetsstunde.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Nagold.

Neben einem prima dunklen

Lagerbier

bringen meine Achtskanden und ich ein kräftig ein-
gebrautes, gut gelagertes



helles

Doppelbier

fortwährend zum Ausshank.

Ph. Dürr, Brauerei zur „Traube“.

Karamell-

Oster-Hasen

Pfund



68. Pfg.

empfiehlt

Kaufhaus

Willibald Kittel

Nagold.

jetzt Herrenbergerstrasse 27.
Ecke Neustrasse

im Widmaierschen Hause.

Wildberg.

Zur Feiery der Konfirmation

halte ich meine

einsamen und Schwarzwaldbräu Spezialbiere

in Faß und Kisten zu 20 und 25 Flaschen bestens empfohlen.

Wilh. Rothfuss,

„Bierdepot z. Traube.“

Erst...
mit...
Som...
Pois...
hier...
1.35...
und...
1.40...
Wirt...
Mon...
nach...
N 74
N...
dem...
An...
jungen...
beob...
gesch...
theor...
rungen...
im...
Jugend...
schlä...
Klein...
die...
eines...
ins...
lichen...
elter...
jungen...
Das...
führ...
Ankl...
der...
jungen...
Des...
Groß...
Er...
tag...
word...
r...
Ober...
besel...
der...
1. Mai...
Is...
Mauch...
Leut...
r...
Soan...
im...
wenn...
anstat...
gelegt...
Mitt...
r...
Re...
besse...
nicht...
prakt...
Wägen...
best...
„Jung...
Logen...
Du...
vern...
Regie...
13j...
ins...
heraus...
wieder...
Der...
Was...
der...
und...
gut...
dahinter...
sein...
mehr...
Freunde...
ihnen...
andere...
Die...
Gymn...
in...
beiden...

